



Niederschrift

46. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.01.2008
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Herr Krause, Siegmар	DIE LINKE	
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE	
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE	
Frau Geywitz, Klara	SPD	Sitzungsleitung
Herr Näder, Volkmar	CDU	
Frau Paulsen, Bettina	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 18:15 (TOP 2)
Herr Buchholz, Dirk	BürgerBündnis/FDP	
Herr Gohlke, Dieter	FAMILIEN-PARTEI	
Frau Kirchner, Irene	Die Andere	
Herr Anton, Torsten	DIE LINKE	
Frau Basekow, Angela	SPD	
Frau Bittrich, Sabine	Ausländerbeirat	
Frau Bluhm, Regina	SPD	
Frau Busch, Jutta	DIE LINKE	
Herr Buschmann, Jan	Familien-Partei	
Herr Fröhlich, Uwe	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerber, Heiderose	Die Andere	
Herr Jutzi, Jörg	DIE LINKE	
Herr Puschmann, Wolfgang	Seniorenbeirat	
Herr Schilke, Florian	CDU	
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	
Frau Müller, Elona	Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Frau Blume, Marie	SPD	entschuldigt
Herr Nowak, Benedikt		entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 11.12.2007
- 2 Mitnahme von Rollstuhlfahrern in Verkehrsmitteln des ViP
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Vorstellung der AIDS-Hilfe Potsdam
- 5 Sachstandsbericht des Behindertenbeauftragten zum "Stadtführer für Menschen mit Behinderung" sowie zur Mitnahme von Rollstuhlfahrern in Bussen
- 6 Prüfung von Betriebskostenabrechnungen
Vorlage: 07/SVV/0835
Fraktion Die Andere
- Wiedervorlage -
- 7 Nachhaltigkeit von Arbeitsmarktprojekten
Vorlage: 07/SVV/1000
Fraktion DIE LINKE
- 8 Arche-Projekt in Drewitz
Vorlage: 07/SVV/1020
Fraktion CDU
- 9 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Geywitz.
Zu Beginn der Sitzung sind 10 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.
Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Geywitz schlägt vor, auf Anregung von Frau Dr. Müller das Thema „Mitnahme von Rollstuhlfahrern in Verkehrsmitteln des ViP“ als zusätzlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen und vor den „Mitteilungen der Verwaltung“ zu behandeln, da Herr Exner und Herr Weis (ViP) als Gäste anwesend sind.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 **Bestätigung des Protokolls vom 11.12.2007**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 3

Dem Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 **Mitnahme von Rollstuhlfahrern in Verkehrsmitteln des ViP**

Herr Exner informiert, dass die Beförderung der Menschen mit Behinderung einen sehr hohen Stellenwert hat.

Er verweist auf die EU-Vorschrift, die bereits seit 2005 gilt und umgesetzt werden muss. Daher hat der ViP seine Fahrer angewiesen, sich an diese Vorschrift zu halten.

Um die Mobilität der Rollstuhlfahrer auch weiterhin zu sichern, werden seit November 2007 Rufbusse eingerichtet. Diese werden bei Bedarf auch weiterhin eingesetzt.

In der Zeit von März bis Juni 2007 werden 11 Volvo Busse angeschafft, die mit jeweils zwei ordnungsgemäßen Rollstuhlplätzen ausgestattet sind. Auch bei der Tram-Beschaffung wird darauf geachtet, dass künftig je Zug drei Rollstuhlplätze vorhanden sind.

Herr Exner informiert, dass in der Zeit vom 26.11.2007 bis 09.01.2008 die Inanspruchnahme des Rufbusses aufgelistet wurde. In diesem Zeitraum wurden im Schnitt durchschnittlich drei Rollstuhlfahrer pro Tag befördert. Er macht deutlich, dass der Einsatz der neuen Busse auf den Linien mit den jeweils meist benötigten Rollstuhlfahrerplätzen erfolgen wird.

Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass auch mit Hilfe des Rufbusses Fahrten von Rollstuhlfahrern in kulturelle Einrichtungen nicht möglich sind, da der Einsatz des Rufbusses nur bis 20:00 Uhr erfolgt.

Herr Weis weist darauf hin, dass das Basisangebot weiterhin bestehen bleibt. Bis zur Beschaffung der neuen Busse ist je Bus ein Rollstuhlplatz vorhanden.

Herr Bewer weist darauf hin, dass die Haltestelle In der Aue sehr häufig durch Rollstuhlfahrer aus dem naheliegenden Internat genutzt wird, die gemeinsame Aktivitäten unternehmen wollen. Hier muss eine Lösung gefunden werden.

Herr Weis erklärt, dass dieses Problem in Zusammenarbeit mit dem Behinderntenbeauftragten gelöst werden soll.

Frau Paulsen fragt, ob die drei Rollstuhlplätze in den neuen Straßenbahnen pro Waggon vorgehalten werden.

Herr Weis erklärt, dass in den neu zu beschaffenden Straßenbahnen drei Rollstuhlplätze pro Zug vorhanden sein werden.

Herr Schilke weist auf Probleme des Oberlinhauses hin, wenn mehrere Rollstuhlfahrer gemeinsam vom Oberlinhaus in die Innenstadt fahren, kommen sie nach 20:00 Uhr nicht mehr zurück.

Herr Weis nimmt den Hinweis auf.

Frau Geywitz schlägt vor, das Thema bei Bedarf in der nächsten Ausschusssitzung erneut aufzurufen.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau E. Müller weist auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum SGB II hin und informiert, dass es in der kommenden Woche eine Tagung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie beim Städte- und Gemeindebund gibt, in der dieses thematisiert wird.

Sie sagt zu, zum Stand des Verfahrens im Ausschuss für Gesundheit und Soziales zu berichten.

zu 4 **Vorstellung der AIDS-Hilfe Potsdam**

Frau Lademann erklärt, dass die AIDS-Hilfe Potsdam als Verein seit 1993 besteht. Die AIDS-Hilfe Potsdam ist für das gesamte Land Brandenburg zuständig. Im Verein sind 10 Ehrenamtliche und 2 Sozialarbeiterinnen tätig. Frau Lademann betont, dass es wichtig ist, dass sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter ständig weiterbilden.

Sie verweist auf die Beratungsstelle und das Beratungstelefon sowie auf das Präventionskonzept für Schulen. In diesem Zusammenhang informiert Frau Lademann, dass jährlich ca. 40 Veranstaltungen zu je 4 Unterrichtsstunden in Schulen durchgeführt werden. Außerdem erfolgen pro Jahr ca. 700 telefonische und ca. 300 persönlichen Beratungen.

Sie informiert über das „Rote Schleifen Frühstück“, das zweimal monatlich durchgeführt wird und sehr gut angenommen wird. Auch ein Aktivtag wurde eingeführt der viermal im Jahr durchgeführt wird.

Frau Lademann weist darauf hin, dass die AIDS-Hilfe Potsdam keine intakte Selbsthilfegruppe hat, was sehr bedauert wird.

Sie schildert kurz einen Einzelfall.

Frau Lademann informiert, dass die AIDS-Hilfe Potsdam 17 % Förderung durch Landeshauptstadt Potsdam, 12 % durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark und 65 % durch das Land Brandenburg erhält. 6 % werden durch Eigenmittel getragen.

Frau Lademann macht darauf aufmerksam, dass die Kapazitäten ausgeschöpft sind und durch die Ehrenamtlichen viele Aufgaben nicht bewältigt werden können. Es ist zu befürchten dass dadurch wichtige Projekte nicht oder nur mit Zeitverzögerung durchgeführt werden können.

Sie weist auch auf Probleme mit dem Amt für Grundsicherung hin.

Frau E. Müller sagt zu, hier eine Klärung herbeizuführen.

Frau Basekow spricht Frau Lademann und dem Verein ihre Hochachtung für die geleistete und noch zu leistende Arbeit aus.

Frau Grasnack bedankt sich auch für die Unterstützung der ausländischen Betroffenen.

zu 5 Sachstandsbericht des Behindertenbeauftragten zum " Stadtführer für Menschen mit Behinderung" sowie zur Mitnahme von Rollstuhlfahrern in Bussen

Frau Geywitz weist darauf hin, dass Herr Erker bereits seit längerer Zeit erkrankt ist.

Frau Scheuerer erklärt, dass sie noch keine konkreten Aussagen treffen kann. Sie informiert, dass es derzeit Gespräche mit der URANIA gibt. Wichtig für sie ist, dass ein Gremium entscheidet, in welcher Form der Stadtführer vorgelegt werden soll.

Frau Geywitz schlägt vor, dass Frau Scheuerer im nächsten Ausschuss über die Beratungen mit der URANIA informiert.

Herr Näder macht deutlich, dass der Behindertenbeirat hier bereits tätig ist und die Verwaltung bei der Erarbeitung des Stadtplanes unterstützen wird. Er macht deutlich, dass der Behindertenbeirat hier aber nur begleitend tätig sein kann.

Frau Scheuerer schlägt vor, in der März-Sitzung 2008 dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales eine Kostenaufschlüsselung vorzulegen.

Frau Geywitz stimmt dem zu und wird dies dann entsprechend in die Tagesordnung aufnehmen.

**zu 6 Prüfung von Betriebskostenabrechnungen
Vorlage: 07/SVV/0835**

Frau Kirchner bringt die neue Fassung des Antrages ein und gibt eine kurze Erläuterung.

Frau Busch weist darauf hin, dass es bisher noch kein Gespräch zwischen dem Antragsteller und mit dem Mieterverein Babelsberg gab. Sie macht deutlich, dass der Mieterverein bereits mit der Verwaltung im Gespräch ist und beide die gleichen Ansichten vertreten.

Herr Näder bemängelt, dass seitens des Antragstellers nicht mit allen Beteiligten Gespräche geführt wurden. Aus seiner Sicht ist der Antrag unabgestimmt.

Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass es sich hier lediglich um einen Prüfauftrag handelt. Es muss darüber nachgedacht werden, ob man dies mittragen möchte.

Frau Geywitz macht darauf aufmerksam, dass der Potsdamer Mieterverein signalisiert hat, hier unterstützend tätig zu werden.

Frau E. Müller sagt zu, dies zu prüfen.

Herr Böttche macht deutlich, dass es zu sachlichen Anlässen zwischen der Verwaltung und den beiden Mietervereinen Gespräche gibt. Er macht darauf aufmerksam, dass Prüfergebnisse nicht vor Mai 2008 vorliegen werden.

Frau Kirchner ändert den Termin der Berichterstattung in der StVV auf Mai 2008.

Frau Busch macht darauf aufmerksam, dass dann das Problem bestehen kann, dass eine Mitgliedschaft der einzelnen Betroffenen im Mieterverein erforderlich ist.

Frau Paulsen spricht sich gegen den Antrag aus, da die Verwaltung hier bereits eine Prüfung zugesagt hat.

Herr Böttche erläutert kurz das bisherige Prüfverfahren.

Herr Krause unterstützt den Antrag.

Herr Buchholz gibt zu bedenken, dass eine Grenze von 500 Euro Nachzahlung aus seiner Sicht für eine Prüfung zu hoch angesetzt ist.

Herr Böttche betont, dass das gesamte Verfahren in einem vertretbaren Aufwand durchgeführt werden sollte.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, wie das Verfahren zur Prüfung der Kosten der Unterkunft einfacher und effektiver gestaltet werden kann.

In diesem Rahmen soll auch untersucht werden, wie das Angebot der Potsdamer Mieterschutzvereine, Unterstützung bei der Überprüfung von Betriebskostenabrechnungen zu leisten, unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen konstruktiv genutzt werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung soll **im Mai 2008** über das Ergebnis informiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 2

Stimmenthaltung: 3

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

**zu 7 Nachhaltigkeit von Arbeitsmarktprojekten
Vorlage: 07/SVV/1000**

Frau Schulze bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Sie fragt, welche Projekte aus der Vergangenheit hervorzuheben sind und wie sichergestellt werden kann, dass diese Projekte auch erhalten bleiben können. Sie bittet um Information, welche Geschäftsbereiche an den zu benennenden Projekten beteiligt waren.

Frau Cramer benennt als Beispiel aus der Regionalentwicklung das Projekt „Jagdsterplatz“ und stellt dieses kurz vor.

Sie informiert, dass der Gartenkulturpfad, den sie bereits in der Ausschusssitzung im November 2007 vorgestellt hat, in diesem Jahr weitergeführt wird.

Frau Cramer erklärt, dass bei Maßnahmen mit einem städtischen Interesse für die Stadt Pflichtaufgaben zur Erhaltung und Pflege entstehen. Dies betrifft vorwiegend den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen.

Frau E. Müller bittet, den Termin für die Berichterstattung auf Mai 2008 zu verschieben.

Frau Schulze übernimmt dies.

Geänderter Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt darzustellen, unter welchen Voraussetzungen die Nachhaltigkeit von abgeschlossenen Arbeitsmarktprojekten (Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS), Regionalbudget), die im Interesse der Stadt Potsdam liegen, gewährleistet werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im **Mai 2008** in einer Mitteilungsvorlage darüber zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.

**zu 8 Arche-Projekt in Drewitz
Vorlage: 07/SVV/1020**

Frau Paulsen bringt den Antrag ein und begründet diesen. Sie weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss dem Projekt bereits zugestimmt hat.

Frau Dr. Müller stellt richtig, dass der Jugendhilfeausschuss dem Projekt nicht zustimmen muss und dies auch nicht getan hat. Sie informiert, dass der Träger in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein entsprechendes Objekt gefunden hat.

Herr Schweers bestätigt dies.

Frau Paulsen erklärt aufgrund der gegebenen Information den Antrag als erledigt durch Verwaltungshandeln.

zu 9 Sonstiges

Herr van Leeuwen verweist auf den unter Tagesordnungspunkt 5 angesprochenen „Stadtführer für Menschen mit Behinderung“ und bietet an, dass die Behindertenwerkstatt der Diakonie die Sachkosten für die Fertigstellung übernimmt. Die inhaltliche Arbeit muss durch die Verwaltung geleistet werden.

Frau Kirchner verabschiedet sich aus dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales. Grund hierfür ist das Rotationsprinzip der Fraktion Die Andere.

**Nächster Ausschuss für Gesundheit und Soziales:
19. Februar 2008; 18:00 Uhr**

**Klara Geywitz
Ausschussvorsitzende**

**Martina Spyra
Ausschussbetreuerin**